

## Nachruf

## Abschied von Reinhardt Veit

**Am 30. Dezember 2021 verstarb Reinhardt Veit im Alter von 96 Jahren. In die Chroniken der Branche geht der Gründer der heutigen Veit-Gruppe als Pionier bei der Entwicklung industrieller Bügeltechniken wie auch als engagierte Unternehmer-Persönlichkeit ein.**

Als Flüchtling aus Schlesien gekommen, wo er an seinem Geburtsort Breslau eine kaufmännische Lehre absolviert hatte, folgte nach dem Krieg im Jahre 1951 sein Einstieg in die Bekleidungsbranche mit seiner Tätigkeit beim westfälischen Knopf-Spezialisten Astor in Schwelm. 1951 startete er in die Selbstständigkeit mit der Handelsvertretung für eine Kleinbügelpresse, gefolgt von der Gründung der „Reinhardt Veit, Bügelgeräte- und einrichtungen“ im April 1961 – dem Grundstein für das heute im Segment Bügeltechnik führende Unternehmen mit Zentralsitz in Landsberg am Lech, das den Namen Veit in die Bekleidungsindustrie auf fünf Kontinenten trug.

Reinhardt Veit setzte mit zahlreichen Produktentwicklungen weltweit innovative Maßstäbe bei Qualitätssicherung und Prozessverbesserung. Besonders hervorgehoben seien hier die von ihm entwickelte, neuartige Kaltbügeltechnologie, die den mobilen Einsatz von bis dahin unbeweglichen Bügelplätzen mittels individueller Motorausstattung ermöglichte. Dazu wurden durch starke Absaugung der Einbau von Heizsystemen überflüssig, was zu erheblich reduziertem Energieverbrauch führte. Eine weitere Schlüssel-Innovation des Erfinders Reinhardt Veit: die 1969 auf den Markt gebrachte Saug- und Blasbügeltechnik. Die damit einhergehende Arbeit auf Luftkissen ermöglichte es von nun ab, Kleidungsstücke zu bügeln, ohne dass die Nähte und Einlagen durchdrücken.

Neben kontinuierlicher internationaler Expansion von Verkauf und Service sicherte der Unternehmer Reinhardt Veit das Wachstum strategisch mit der Akquisition des Spezialisten für Bügelpressen, Brisay, im Jahr 1981. Den nächsten Schritt zum

Ausbau des Angebotsspektrums bildete die Übernahme der Fixiertechnik-Sparte von Kannegiesser im Jahr 2001.

Auch Vorsorge für die Zukunftssicherung hin zur nächsten Familiengeneration hat der Unternehmensgründer getroffen: Im Jahr 1990 übergab Reinhardt Veit die Leitung der Veit-Gruppe an seinen Sohn Günter, der zuvor Juniorchef gewesen war. Reinhardt Veits größte Freude und Ergebnis seiner engagierten Arbeit: dass Veit ein Familienunternehmen geblieben ist und heute in 3. Generation von seinem Enkel Christopher Veit geführt wird.

Reinhardt Veit hat über seine Rolle als Unternehmer hinaus die Geschicke der Branche entscheidend mitgelenkt – sei es als Vorsitzender des Bekleidungs- und Lederverbandes, Vorläufer des heutigen Fachverbands Textile Care, Fabric & Leather Technologies innerhalb des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau. Oder aber in seiner Funktion Mitglied des Beirats, über Jahre hinweg Vorsitzender des Beratungskomitees in den 90ern, der über Jahrzehnte weltweit führenden Messe für Bekleidungsmaschinen am Messe-Standort Köln – dem Vorläufer der heutigen Texprocess der Messe Frankfurt.

„Reinhardt Veit war ein exzellenter Zuhörer, hat sich bei allen Problemstellungen Zeit genommen, alle Aspekte abzuwägen, um dann mit einer wohl überlegten Entscheidung oder fundierten Stellungnahme zu parieren“, erinnert sich Peter Werminghaus, Geschäftsführer des BTL, und damit enger Wegbegleiter aus dieser Zeit seinerzeit mit dem bekleidungstechnischen Institut.

Immer offen zu sein, für Bedenken und Meinungen – für Gespräche ohne Ansehen der Position seines Gegenübers, auch mit Vertretern der Presse, wie sich die Chronistin selbst erinnert – das kennzeichnet den Menschen Reinhardt Veit. Und so war er gleichermaßen bei Geschäfts- und Marktpartnern wie auch bei seinen Mitarbeitern hochgeschätzt, respektiert und beliebt. Wie sagte sein Sohn Günter Veit in seinen Abschiedsworten: „Die Menschen waren ihm immer sehr wichtig.“

Yvonne Heinen-Foudeh

<https://www.veit.de>



Familienunternehmen über drei Generationen: Das Ölgemälde, Geschenk eines Geschäftspartners, hängt in der Landsberger Firmenzentrale. (v.r.n.l.) Gründer Reinhardt Veit leitete die Geschicke über vier Jahrzehnte, sein Sohn Günter und Enkel Christopher Veit. © Veit